

Bericht aus der Vorstandssitzung vom 6. September 2022

Zur ersten Sitzung nach den Sommerferien trafen wir uns als Vorstand am 6. September. In der knapp vierstündigen Sitzung befassten wir uns neben den Standard-Themen insbesondere auch mit dem Halbjahresabschluss und -Reporting, dem Konzept «Willkommenskultur», dem Stand beim Hobelwerk, dem Haus 14, mit einer möglichen Bewerbung für die Baurechtsausschreibung Thurgauerstrasse und schliesslich mit der Nachfolge von Peter Schmid als Präsident und diversen damit verbundenen Fragen und Prozessen.

Beim Halbjahresabschluss fiel auf, dass die Unterhaltskosten im Hunziker Areal gegenüber früher teilweise deutlich gestiegen sind, etwa bei Geräten wie Backöfen, Geschirrspülern und Waschmaschinen, was teilweise wohl dem zunehmenden Alter geschuldet sein dürfte. Beim Thema «Willkommenskultur» ist der Vorstand der Meinung, dass trotz ausgelasteter Ressourcen der Geschäftsstelle bei gewissen Massnahmen durch die Bewohnenden selbst weitergearbeitet werden soll, etwa bei der Erarbeitung einer «Genossenschaftskarte».

Im Hobelwerk stellt die Teuerung eine Herausforderung dar, und die Vergabepreise für die zweite Etappe sind fast durchwegs teurer als bei der ersten Etappe. Zum Vergleich: Die offizielle Baukostenteuerung liegt aktuell bei rund 7 Prozent. Diese Preisentwicklung wurde aber bereits in die existierende Mietzinskalkulation für die zweite Etappe miteingerechnet.

Hinsichtlich des auf dem Hunziker Areal angedachten Hauses 14 laufen weitere Gespräche mit der Stadt, wo es unter anderem auch um mögliche Anpassungen von Baulinien geht. Gleichzeitig wird an der Thurgauerstrasse, nahe beim Hunziker Areal, ein lebendiger und gut durchmischter Quartierteil entstehen, und das dazugehörige Baurecht wird sehr bald ausgeschrieben. Als Vorstand prüfen wir aktuell eine mögliche Bewerbung, damit wir auch gegenüber den Mitgliedern bestätigen können, dass diese Chance, in der Nähe zu wachsen, wirklich ernsthaft geprüft wurde. Auch die Abhängigkeit zum Fahrplan beim angedachten Haus 14 wird natürlich genau evaluiert. Aktuell liegen noch nicht alle Argumente auf dem Tisch, aber der Vorstand möchte bald entscheiden, ob eine Bewerbung dafür überhaupt in Frage kommt. Es ist für uns als Vorstand zudem absolut klar, dass die Mitglieder von mehr als wohnen hier frühzeitig in geeigneter Form eingebunden werden müssten.

Bezüglich der Bewerbungen für die Nachfolge von Peter Schmid im Präsidium gab es mehrere Kandidaturen. Die vom Vorstand eingesetzte Findungskommission evaluiert diese intensiv. Als Vorstand werden wir uns noch Mitte September mit den Empfehlungen der Findungskommission befassen, mit Kandidierenden Gespräche führen und Empfehlungen aussprechen. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. November werden dann alle Mitglieder die Nachfolge von Peter Schmid wählen können. In diesem Zusammenhang haben wir als Vorstand auch bereits mit Peter Schmid über die möglichen Übergabemodalitäten und den Knowhow-Transfer gesprochen. Peter Schmid, der das Präsidium seit der Gründung unserer Genossenschaft 2007 innehatte, ist bereit, wo nötig, eine gute Übergangslösung und Einarbeitung ins erste Quartal 2023 hinein zu gewährleisten, und bei Bedarf auch für spezifische Themen für Beratungen bereitzustehen. Dafür und für all seinen Einsatz generell, den Peter weiterhin mit vollem Elan leistet, sind wir ihm sehr dankbar!

Für den Vorstand der BG mehr als wohnen
Alex Martinovits